



Erleben,
was verbindet.

IR-NEWSLETTER AUSGABE 1/2022

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

heute haben wir die Zahlen zum Geschäftsjahr 2021 veröffentlicht. Darüber und über die Entwicklung Ihres Unternehmens möchten wir Sie mit unserem Newsletter informieren.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen.

Ihr Hannes Wittig

Leiter Group Investor Relations Deutsche Telekom



Das Geschäftsjahr 2021: Erwartungen übertroffen – weiteres Wachstum in Planung

- Umsatz steigt 2021 um 7,7 % auf 108,8 Mrd. €
- Plus beim bereinigten EBITDA AL von 6,6 % auf 37,3 Mrd. €
- Free Cash Flow AL legt um 40,1 % auf 8,8 Mrd. € zu
- Prognose für 2021 auf Basis konstanter Wechselkurse übertroffen
- Bereinigter Konzernüberschuss von 5,9 Mrd. €: plus 2,6 %, bereinigtes Ergebnis je Aktie von 1,22 €
- Prognose für 2022: Free Cash Flow AL von rund 10 Mrd. €, bereinigtes EBITDA AL von rund 36,5 Mrd. €, bereinigtes Core EBITDA AL soll um rund 5 % steigen
- Starkes Kundenwachstum in Deutschland
- T-Mobile US: Synergien aus Fusion mit Sprint steigen kräftig
- Erstmals mehr als 4 Mrd. € bereinigtes EBITDA AL im Segment Europa

Die Deutsche Telekom hat ihre Finanzkennzahlen erneut gesteigert. Im Geschäftsjahr 2021 kletterte der Gesamtumsatz des Konzerns um 7,7 % auf 108,8 Mrd. €. Dabei legten die Service-Umsätze um 6,5 % auf 84,1 Mrd. € zu. Beim bereinigten EBITDA AL gab es im Vorjahresvergleich ein Plus von 6,6 % auf 37,3 Mrd. €. Auf Basis der für die Prognose 2021 zugrunde gelegten konstanten Wechselkurse übertraf der Konzern mit 38,2 Mrd. € seine erst im November angehobene Planung für das bereinigte EBITDA AL. Der Free Cash Flow AL erreichte 8,8 Mrd. €. Das war ein Plus von 40,1 % gegenüber 2020. Der Dividendenvorschlag für die Hauptversammlung am 7. April beträgt 0,64 € je Aktie. „Wir lassen nicht nach“, sagte Tim Höttges, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom. „Unsere Gewinne wachsen in allen Bereichen. Der Konzern bleibt auf Erfolgskurs.“ Die Deutsche Telekom investierte – ohne Ausgaben für das Mobilfunkspektrum – 2021 weltweit 18,0 Mrd. €. Das waren 5,9 % mehr als im Vorjahr. Der bereinigte Konzernüberschuss stieg um 2,6 % auf 5,9 Mrd. €. Unbereinigt gab es ein Plus von 0,4 % auf 4,2 Mrd. €. Für das laufende Jahr erwartet der Konzern einen Free Cash Flow AL von rund 10 Mrd. €. Das bereinigte EBITDA AL soll 36,5 Mrd. € betragen. Im Vergleich zu 2021 sind dabei Strukturveränderungen – vor allem die Entkonsolidierung von T-Mobile Netherlands – und die Effekte aus der Reduzierung der Endgeräte-Leasings in den USA zu berücksichtigen. Der um die Leasing-Effekte angepasste Wert – das bereinigte Core EBITDA AL – soll 2022 auf vergleichbarer Basis um rund 5 % steigen. Das bereinigte Ergebnis je Aktie soll nach 1,22 € im Jahr 2021 mindestens 1,25 € erreichen. Die Telekom bestätigt auch ihr Ziel von mindestens 1,75 € für 2024.

Die Themen zum Geschäftsjahr 2021 entnehmen Sie bitte der [Medieninformation](#)

Hier geht es zum [Online-Geschäftsbericht 2021](#).

T-Mobile US – Positiver Ausblick



T-Mobile US beendete das Jahr mit 108,7 Millionen Kunden. Das war ein Zuwachs um 6,7 Millionen innerhalb von 12 Monaten. Mehr als 2,9 Millionen davon entfielen auf das besonders profitable Segment der Telefonie-Vertragskunden. Der Gesamtumsatz stieg um 15,2 % auf 80,8 Mrd. US-Dollar. Gleichzeitig legte das bereinigte EBITDA AL um 11,8 % auf 26,9 Mrd. USD zu. Der Zusammenschluss mit Sprint macht sich bezahlt. Im vergangenen Jahr beliefen sich die Synergien aus Querschnittsfunktionen, Vertrieb und Netz auf 3,8 Mrd. US-Dollar. Dieser Wert soll 2022 auf 5,0 bis 5,3 Milliarden Dollar steigen. Er soll damit erstmals nach dem Zusammenschluss mit Sprint zum 1. April 2020 auf Jahressicht die Integrationskosten der Fusion übersteigen.

Finden Sie weitere Informationen zu den Jahresergebnissen auf der [Internetseite der T-Mobile US](#).

Deutschland – Wachstumskurs fortgesetzt

Die Telekom blickt auf ihrem Heimatmarkt auf ein Jahr mit deutlich wachsenden Kundenzahlen und starken Ergebnissen zurück. Im Breitbandgeschäft gewann das Unternehmen 360.000 neue Kunden und steigerte seinen Marktanteil damit 2021 deutlich. 17,2 Millionen Kunden (Retail und Wholesale) nutzten zum Jahresende einen glasfaserbasierten Anschluss (FTTH, VDSL/Vectoring). Das waren 1,2 Millionen mehr als ein Jahr zuvor. Im Mobilfunk verzeichnete die Telekom einen Zuwachs bei den Vertragskunden unter eigenen Marken um 666.000 im Gesamtjahr. Die klare Marktführerschaft bei den mobilen Service-Umsätzen wurde bestätigt. Im vierten Quartal wuchs dieser Wert um 2,3 % gegenüber dem Vorjahr. Das operative Segment Deutschland steigerte den Gesamtumsatz im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um 1,6 % auf 24,2 Mrd. €. Das bereinigte EBITDA AL wuchs noch stärker: um 3,6 % auf 9,5 Mrd. €.



Europa – Meilenstein erreicht



Erstmals erwirtschaftete das operative Segment Europa innerhalb eines Jahres ein bereinigtes EBITDA AL von mehr als 4,0 Mrd. €. In der organischen Betrachtung, also bereinigt um Veränderungen von Wechselkursen und Konsolidierungskreis, waren das 5,4 % mehr als im Vorjahr. Die Ergebniskennzahl stieg in den vergangenen vier Jahren organisch in jedem einzelnen Quartal gegenüber dem Vorjahreswert. Bei den Service-Umsätzen gab es 2021 ein organisches Plus von 2,0 % auf 9,6 Mrd. €. Im Jahr 2021 legten die Kundenzahlen in allen Bereichen zu. Die europäischen Landesgesellschaften gewannen insgesamt 770.000 neue Mobilfunk-Vertragskunden. Die Zahl der Breitband-Kunden wuchs um 350.000. Bei den Nutzern von Bündelprodukten aus Festnetz und Mobilfunk gab es ein Plus von 842.000.

T-Systems – Ergebnis geliefert

T-Systems hat das wichtigste Finanziel für 2021 erreicht. Vor allem dank strikter Kostendisziplin erreichte das Großkundensegment ein bereinigtes EBITDA AL von 286 Millionen Euro. Das waren 2,5 % mehr als ein Jahr zuvor. Im abgelaufenen Jahr ging der Umsatz um 3,4 % auf 4,0 Mrd. € zurück. Der Auftragseingang lag mit 4,2 Mrd. € um 8,5 % unter dem Vorjahreswert.

The logo for T-Systems, consisting of a white 'T' with three dots to its right, set against a dark blue background.

T · Systems ·

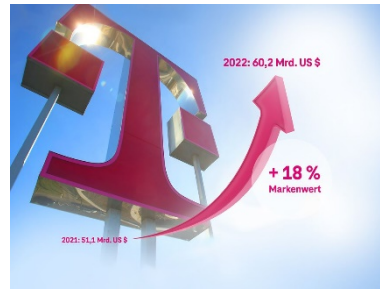
Group Development – Funkgeschäft wächst weiter



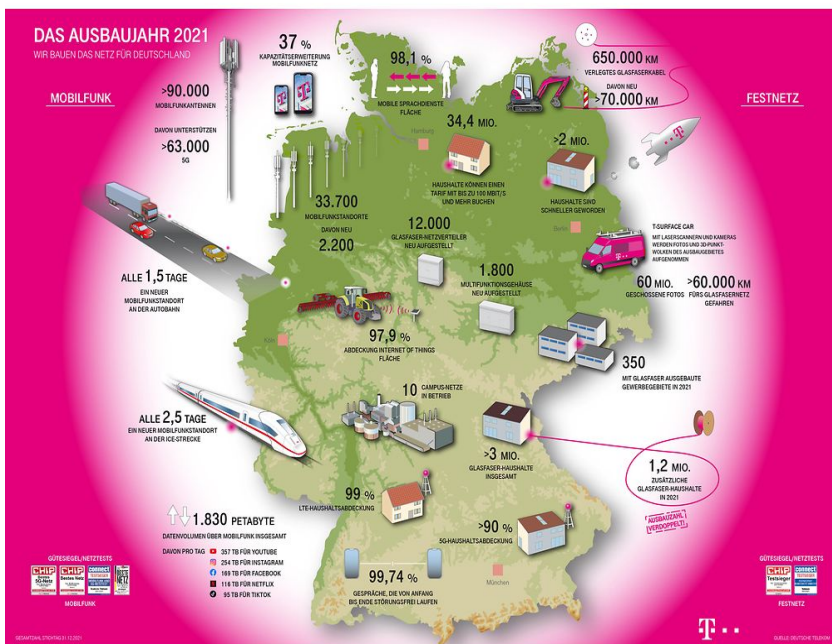
Im abgelaufenen Jahr entwickelte sich das Funkturmgeschäft im Segment Group Development sehr positiv. Der Umsatz stieg 2021 gegenüber dem Vorjahr organisch um 5,4 % auf 1,1 Mrd. €. Gleichzeitig legte das bereinigte EBITDA AL organisch um 6,3 % auf 0,6 Mrd. € zu. Die organische Betrachtung ist bereinigt um den Verkauf der niederländischen Funktürme. Die Zahl der Standorte wuchs in den vergangenen zwölf Monaten in der organischen Betrachtung um 1.100 auf 40.600. Der im September angekündigte Verkauf von T-Mobile Netherlands (TMNL) ist noch nicht abgeschlossen. Die Zahlen von TMNL fließen daher für 2021 vollständig in die Konzernangaben ein. Das niederländische Geschäft verzeichnete im abgelaufenen Jahr ein Plus von 192.000 Mobilfunk-Vertragskunden. Der Gesamtumsatz belief sich auf 2,1 Mrd. €, das bereinigte EBITDA AL erreichte 0,7 Mrd. €.

Deutsche Telekom – Wertvollste Telekommunikationsmarke in Europa

Die Deutsche Telekom hat sich zu einem der führenden globalen Player in der Telekommunikationsbranche entwickelt. Dies unterstreicht auch ihr aktueller Markenwert. Die Telekom ist eine der wertvollsten Marken weltweit. Laut „Brand Finance Global 500“ beläuft sich der Markenwert auf 60,2 Mrd. US-Dollar. Der Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr (51,1 Mrd. US-Dollar) beträgt 18 % und befindet sich damit erneut auf Rekordniveau. Die Marke Telekom konnte sich durch die wirtschaftlichen und technologischen Erfolge im nationalen und internationalen Vergleich weiter erfolgreich entwickeln. Unsere ausgezeichnete Netz- und Produktqualität sichert die Verbindungen der Menschen und zeigt die Innovationskraft und Leistungsfähigkeit der Deutschen Telekom in all unseren Märkten. Sie lässt die Menschen an den Chancen der Digitalisierung teilhaben. [Hier geht es zum ganzen Artikel.](#)



Glasfaser und 5G wachsen mit Rekordtempo



Die Bilanz für den Netzausbau 2021 steht voll im Zeichen von 5G und Glasfaser. Die Telekom hat in den vergangenen zwölf Monaten 1,2 Millionen neue FTTH-Anschlüsse (Fiber to the Home) ermöglicht. Das sind doppelt so viele Haushalte wie im vergangenen Jahr. 2022 will das Unternehmen die Schlagzahl weiter erhöhen und plant mit zwei Millionen neuen FTTH-Anschlüssen. Das Rekordtempo beim Ausbau zeigt sich auch im Mobilfunk: Mit 5G funken mittlerweile über 63.000 Antennen. 90 Prozent der Menschen in Deutschland können die neueste Mobilfunkgeneration jetzt nutzen. Das verbrauchte Datenvolumen ist auch 2021 deutlich angestiegen. Die Telekom arbeitet rund um die Uhr an der Weiterentwicklung ihrer Netze. Im Festnetz lag das Volumen in diesem Jahr etwa 15 Prozent über 2020. Ähnliche Steigerungen gab es im Mobilfunk: Hier gingen im abgelaufenen Jahr 1,83 Milliarden Gigabyte durchs Netz. 2020 waren es noch 1,625 Milliarden Gigabyte. Die Top 3 beim Datenverbrauch im Mobilfunknetz der Telekom waren YouTube, Instagram und Facebook.

Zahlen und Fakten gibt es in der [Infografik zum Ausbaujahr 2021.](#)

OTE Gruppe – Grundstein für die digitale Zukunft Griechenlands gelegt



Für Griechenland bricht ein neues Zeitalter an: Dank des entscheidenden Beitrags der OTE Gruppe wird das Land wirklich digital. Durch eine kräftige Steigerung der Investitionen, die bis 2027 drei Milliarden Euro übersteigen werden, baut die OTE Gruppe das Breitband-Festnetz aus, das die digitalen Erfordernisse des Landes für die nächsten Jahrzehnte abdecken und drei Millionen Haushalte und Unternehmen mit Glasfaseranschlüssen (FTTH) versorgen wird. Darüber hinaus hat die Gruppe die strategische Entscheidung getroffen, für COSMOTE-Kunden, soweit technisch umsetzbar, ein kostenloses Upgrade der Breitband-Festnetzgeschwindigkeiten anzubieten und damit mehr Menschen den Zugang zu Highspeed-Internetdiensten zu ermöglichen. Der Plan der OTE Gruppe für die digitale Zukunft des Landes wurde dem griechischen Ministerpräsidenten Kyriakos Mitsotakis sowie dem Staatsminister und Minister für Digital Governance, Kyriakos Pierrakakis, von Tim Höttges, dem Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Telekom, der Vordänin für das Segment Europa der Deutschen Telekom, Dominique Leroy, dem Vorsitzenden und CEO der OTE Gruppe, Michael Tsamaz, und der Leiterin der Rechtsabteilung der OTE Gruppe, Eirini Nikolaidi, auf einer Sitzung in der Villa Maximos in Athen vorgelegt. Der Ministerpräsident wurde auch über die Entscheidung der OTE Gruppe informiert, durch eine Investition in Höhe von drei Millionen Euro in den Phaistos Fonds ihrer vollen Unterstützung für die Initiative Ausdruck zu verleihen. Dies wurde durch die Unterzeichnung der Absichtserklärung zwischen COSMOTE und „5G Ventures“ weiter untermauert. [Hier geht es zum ganzen Artikel.](#)

Deutsche Telekom regelt Nachfolgeplanung

Der Aufsichtsrat der Deutschen Telekom hat sich für Post-Chef Frank Appel als seinen neuen Vorsitzenden ausgesprochen. Er wird sich bei der Hauptversammlung am 7. April zur Wahl stellen, um die Nachfolge von Ulrich Lehner anzutreten, der aus Altersgründen für keine weitere Amtszeit zur Verfügung steht. „Mit Frank Appel schlagen wir der Hauptversammlung eine Führungspersönlichkeit vor, die zu den erfahrensten Managern in Deutschland gehört. Er verfügt über eine ganze Reihe von Fähigkeiten, die ihn für die neue Rolle bestens qualifizieren: So hat er bei der Deutschen Post in den letzten Jahren die Digitalisierung konsequent vorangetrieben. Darüber hinaus hat er ein ausgeprägtes Verständnis für das Wirtschaften in regulierten Märkten. In seiner bisherigen Rolle hat er gezeigt, wie man ein Unternehmen erfolgreich im globalen Wettbewerb, auch außerhalb Europas, positionieren kann. Ich halte ihn für eine hervorragende Besetzung und würde mich sehr freuen, wenn er mein Nachfolger wird“, sagte Ulrich Lehner, Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Telekom. Darüber hinaus stellt die Deutsche Telekom die Weichen für Kontinuität beim Vorstandsvorsitz: Tim Höttges wird der Deutschen Telekom für weitere fünf Jahre zur Verfügung stehen. Sein bisheriger Vertrag läuft bis Ende 2023. Ulrich Lehner: „Ich freue mich sehr, dass wir Tim Höttges länger als bisher geplant an die Deutsche Telekom binden können. Er steht wie kein anderer für den Wandel und den Erfolg der vergangenen Jahre. Tim Höttges hat – zusammen mit seinem Team – in den vergangenen fast acht Jahren die Telekom modernisiert und konsequent auf einen Wachstums- und Innovationskurs ausgerichtet. Sie haben dabei ihre Ziele stets übererfüllt. Mit Geschick, Hartnäckigkeit und Durchsetzungsvermögen hat Tim Höttges die Deutsche Telekom zum führenden Telekommunikationsunternehmen in Europa gemacht. Wir sind froh, dass wir unseren Frontmann halten können. Er ist Mr. Magenta und genießt innerhalb und außerhalb des Unternehmens großes Ansehen. Seine Hauptaufgabe wird sein, die Strategie der Telekom in den nächsten fünf Jahren konsequent umzusetzen und das Unternehmen zum führenden digitalen Telekommunikationsunternehmen weiterzuentwickeln.“ Tim Höttges, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom: „Die Arbeit bei der Deutschen Telekom macht mir großen Freude. Es ist toll, dass ich sie auch über 2023 hinaus fortführen kann. Meine Neugierde, meine Veränderungsbereitschaft und mein Transformationswillen sind ungebrochen. Mein Dank gilt dem Aufsichtsrat für das entgegengebrachte Vertrauen und natürlich den Mitarbeitenden und dem Vorstand der Telekom. Ohne Eure tolle Unterstützung wären die Erfolge der letzten Jahre nicht möglich gewesen. Vor uns liegen wichtige Aufgaben, entsprechend demütig und respektvoll gehe ich die nächsten fünf Jahre an. Wir wissen, was wir zu tun haben. Unser Ziel ist klar formuliert: Nachdem wir die Telekom zum führenden europäischen Telekommunikationsunternehmen gemacht haben, wollen wir jetzt auch das führende digitale Telekommunikationsunternehmen werden.“



Deutsche Telekom legt in Prospekthaftungsverfahren zum dritten Börsengang Vergleichsangebot vor



Im Kapitalanleger-Musterverfahren zum dritten Börsengang der Deutschen Telekom wurde vor dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main (OLG Frankfurt) in einer mündlichen Verhandlung der zwischen der Deutschen Telekom, dem Musterklägervertreter und den Vertretern der größten Klägergruppen verhandelte Vergleichsvorschlag vorgestellt und erörtert. Der Senat hält die Vergleichsbedingungen und wirtschaftlichen Konditionen des Angebots für angemessen. Das OLG Frankfurt empfiehlt daher allen vergleichsberechtigten Klägern und deren Vertretern dringend, den Vergleich anzunehmen. Bis Mitte 2022 soll allen für einen Vergleich in Betracht kommenden Klägern ein konkretes Angebot zum Abschluss eines Vergleichs unterbreitet werden. Die Deutsche Telekom ist zuversichtlich, mit dem verhandelten Vergleichsergebnis eine möglichst hohe Annahmequote zu erzielen und die Verfahren auf diesem Wege zeitnah zu Ende zu bringen. Der Bundesgerichtshof

(BGH) hatte nach vierjähriger Beratung in seiner Entscheidung vom 15. Dezember 2020, die am 26. Februar 2021 veröffentlicht wurde, das Verfahren an das OLG Frankfurt zurückverwiesen. Dabei hatte der BGH eine weitere Entscheidung auf Basis eines Sachverständigengutachtens eingefordert. Allein dieser Verfahrensschritt lässt erwarten, dass das Musterverfahren weiter erhebliche Zeit und Ressourcen in Anspruch nehmen wird. Hinzu kommt, dass der BGH die Entscheidung des OLG Frankfurt insoweit bestätigt hat, dass weitere wesentliche Fragen erst nach Abschluss des Musterverfahrens in den etwa 2.600 Ausgangsverfahren mit rund 16.000 Klägern vor dem Landgericht Frankfurt entschieden werden können. Damit ist absehbar, dass die Einzelverfahren bis zu einer endgültigen Entscheidung viele weitere Jahre fortzuführen wären. Diese veränderte Situation hat die Deutsche Telekom zum Anlass genommen, auf die Klägervertreter zuzugehen und eine außergerichtliche Lösung durch Vergleiche vorzuschlagen. Daraufhin haben die Deutsche Telekom, Musterklägervertreter, Vertreter der größten Klägergruppen und weitere Anlegervertreter ein Vergleichsangebot verhandelt. Das Ergebnis wurde dem OLG Frankfurt Anfang November 2021 gemeinsam zur Bewertung vorgelegt. Die Vergleichsangebote erfolgen ohne eine gerichtliche Entscheidung oder Anerkenntnis einer Schadensersatzpflicht der Deutschen Telekom. Vielmehr dienen sie dem vorrangigen Ziel, die Verfahren nach rund 20 Jahren Verfahrensdauer nun in einem überschaubaren Zeitrahmen zu beenden. Die konkreten Vergleichsangebote richten sich nach den verschiedenen Möglichkeiten, die ein Kläger seit dem dritten Börsengang im Juni 2000 hatte (kein Aktienverkauf, vollständiger Aktienverkauf oder teilweiser Aktienverkauf). Nach dem Vergleichskonzept sollen sämtlichen Klägern, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen (Kauf der Aktien im Zeitraum zwischen dem 27. Mai 2000 und dem 19. Dezember 2000, kein Eintritt der Verjährung), die ursprünglichen Erwerbskosten abzüglich erhaltener Dividendenzahlungen und zuzüglich anteiliger Prozesszinsen vollständig erstattet werden. Die Aktien verbleiben bei den jeweiligen Klägern, wofür sich diese den aktuellen Wert der Aktien anrechnen lassen sollen. Klägern, die ihre Aktien zwischenzeitlich verkauft haben, wird die Differenz zwischen den Erwerbskosten und dem Verkaufserlös abzüglich der während der Haltedauer geflossenen Dividenden und zuzüglich anteiliger Prozesszinsen erstattet. [Beispielrechnung](#)

Weltgesundheitsorganisation beauftragt T-Systems – Check von COVID-19-Zertifikaten



Die Weltgesundheitsorganisation WHO erleichtert ihren Mitgliedstaaten künftig das Einführen digitaler Impfzertifikate. Die WHO baut dazu ein sogenanntes Gateway auf. Es ermöglicht das Überprüfen von QR-Codes auf elektronischen Impfnachweisen über Ländergrenzen hinweg. Es soll nach COVID-19 als Standardverfahren für andere Impfungen wie Polio oder Gelbfieber dienen. Die WHO holt T-Systems als Industriepartner an Bord, um den Prüfdienst zu entwickeln. Garrett Mehl, Leiter für Digital Health und Innovation bei der WHO, sagte: „COVID-19 betrifft alle. Die Länder kommen daher nur gemeinsam aus der Pandemie. Fälschungssichere und digital überprüfbare Impfnachweise schaffen Vertrauen. Die WHO unterstützt die Mitgliedsstaaten daher beim Aufbau nationaler wie regionaler Vertrauensnetzwerke und Prüftechnologie. Das Gateway-Angebot der WHO versteht sich auch als Brücke zwischen regionalen Systemen. Es kann auch als Teil künftiger Impfkampagnen und Patientenakten verwendet werden.“ Adel Al-Saleh, Mitglied im Vorstand der Deutschen Telekom und CEO von T-Systems, erklärte: „Corona hat die Welt im Griff. Digitalisierung hält sie am Laufen. Digitale Impfzertifikate wie das der EU sind hierfür der Schlüssel. Wir freuen uns, dass wir die WHO im Kampf gegen die Pandemie unterstützen können. Gesundheit ist ein strategisches Wachstumsfeld für T-Systems. Der gewonnene Auftrag unterstreicht unser Engagement in der Branche.“ [Mehr](#)

Hauptversammlung am 7. April

Nach zwei Jahren virtueller Hauptversammlung lädt die Deutsche Telekom ihre Aktionäre zur persönlichen Teilnahme an der Hauptversammlung ein. Damit kommen wir der Forderung, insbesondere der Aktionärsvereinigungen nach, ein Höchstmaß an Aktionärsrechten wahrzunehmen. Aber: Corona ist nicht vorbei! Alle, die sich auf ein persönliches Wiedersehen mit Vorstand und Aufsichtsrat freuen, müssen einige Einschränkungen in Kauf nehmen – die Grundlage dafür ist die dann geltende Coronaschutzverordnung. Wir haben kaum zu hoffen gewagt, dass wir zur physischen Teilnahme einladen können, doch derzeit sieht alles danach aus! In gut sechs Wochen ist es so weit: Tim Höttges wird über das Geschäftsjahr 2021 berichten und einen Einblick in die Arbeit der Deutschen Telekom geben. Insbesondere freuen wir uns alle, dass wir uns mit Ihnen persönlich von unserem langjährigen Aufsichtsratsvorsitzenden, Prof. Ulrich Lehner, verabschieden können. Damit alle gesund bleiben, sind wir alle aufgefordert, sämtliche Vorgaben, die wegen COVID-19 weiterhin bestehen, streng zu beachten. Die aktuellen Vorkehrungen, die getroffen werden, und alle Maßnahmen, die einzuhalten sind, werden wir auf unserer Website www.telekom.com/hv aktuell halten und bitten diejenigen, die persönlich teilnehmen möchten, sich vor Anreise hier zu informieren. Bitte denken Sie daran, dass Sie Ihre Teilnahme zuvor anmelden. Wenn Sie nicht teilnehmen können, werden wir für Sie wieder die Hauptversammlung live übertragen, sodass Sie auch zu Hause nichts verpassen. Auch Ihre Weisungen können Sie noch während der Hauptversammlung ändern.



Die Einberufung zur Hauptversammlung erfolgt voraussichtlich am 1. März. Wir haben uns in diesem Jahr entschlossen, aus Umweltschutzgründen die Tagesordnungsbroschüre nicht mehr der Einladung, die Sie ab Mitte März erhalten, beizufügen. Die Broschüre wird selbstverständlich zum Herunterladen aber auch – ganz neu – in einer Online-Version auf der HV-Webseite zur Verfügung stehen. Wir versenden sie auf Wunsch auch in gedruckter Form.

Anstehende Termine*)

| | |
|-------------------|---|
| 07. April 2022 | Ordentliche Hauptversammlung in Bonn |
| 13. Mai 2022 | Veröffentlichung der Zahlen des ersten Quartals 2022 |
| 11. August 2022 | Veröffentlichung der Zahlen des zweiten Quartals 2022 |
| 10. November 2022 | Veröffentlichung der Zahlen des dritten Quartals 2022 |

Alle Termine auch direkt für Ihren digitalen Kalendereintrag unter: www.telekom.com/finanzkalender

*) voraussichtlich

Den nächsten Newsletter erhalten Sie voraussichtlich am 13. Mai 2022.

Impressum

Deutsche Telekom AG | Investor Relations | Friedrich-Ebert-Allee 140 | 53113 Bonn | 0228 181-88880 | investor.relations@telekom.de | www.telekom.com/ir

24. Februar 2022

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.